



Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers
Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

Bild 1: Rund um den Jan-Wellem-Platz soll das neue Herz der Düsseldorfer City entstehen. Der im Herbst 2013 fertiggestellte Kö-Bogen I, geplant von Daniel Libeskind, macht den Anfang und lässt erahnen, dass hier auch architektonische Highlights eine Rolle spielen.

Der Kö-Bogen I von US-Architekt Daniel Libeskind setzt Maßstäbe für die Umgestaltung der Düsseldorfer Innenstadt. Bauarbeiten für Kö-Bogen II von Christoph Ingenhoven sollen Ende 2015 beginnen.

Der neue Star der Königsallee

Steinhagen, September 2015. Lange endete die berühmte Düsseldorfer Einkaufsmeile in urbaner Tristesse. Zukünftig soll rund um den Jan-Wellem-Platz das neue Herz der Düsseldorfer City entstehen. Die Landeshauptstadt verabschiedet sich mit dem Bau einer neuen U-Bahnlinie und dem Abriss des „Tausendfüßlers“ – einer Hochstraße aus den 1960ern – endgültig von der Idee der autogerechten Stadt. Der im Herbst 2013 fertiggestellte und mittlerweile fast vollständig vermietete Kö-Bogen I ist der erste Meilenstein für die Entwicklung des neuen Quartiers, das hier voraussichtlich bis 2018 entsteht. Es wird so traditionsreiche Orte wie den Hofgarten, das Schauspielhaus und das Dreischeiben-Hochhaus mit neuen expressiven Architekturen, Verweilorten und städtischen Begegnungsräumen verbinden.

„Ein Stück unvergesslicher Architektur“ wollte Daniel Libeskind schaffen, für eine „kosmopolitische, anspruchsvolle und mondäne Stadt“. Bleibende architektonische Eindrücke hinterlässt das zweiteilige Gebäudeensemble des Kö-Bogens I in jedem Fall mit seiner für Libeskind typischen expressiven Formsprache. Darüber hinaus reanimiert der Bau alte städtebauliche Verbindungen und verknüpft Architektur und Natur zu einer neuen Stadtlandschaft. 2014 wurde das Projekt

dafür als Bestes Stadterneuerungsprojekt (Best Urban Regeneration Project) mit dem renommierten MIPIM Award ausgezeichnet. Kurze Zeit später erhielt es die angestrebte LEED-Zertifizierung in Platin.

Das neue Einkaufs- und Bürozentrum erstreckt sich auf einem 9.000 Quadratmeter großen Grundstück zwischen Hofgarten und Königsallee. Der Kö-Bogen I knüpft an die ursprünglich vorhandene und im Krieg zerstörte dichte Blockbebauung an, die einst bis an den Hofgarten heranführte. Jahrzehntlang war das Stadtbild hier allerdings vor allem durch den „Tausendfüßler“ geprägt, eine 1961/62 errichtete Hochstraße, die über den Jan-Wellem-Platz und die Shadowstraße führte. Ihrem Abriss im Jahr 2013 war eine lange Debatte in der Stadt vorausgegangen – letztlich genehmigte die Stadt den Abbruch zugunsten des Kö-Bogens und der Entwicklung eines neuen Innenstadtquartiers.

Innerhalb von drei Jahren Bauzeit ist mit dem Kö-Bogen I von Studio Libeskind hier nun nicht nur ein Doppelbau entstanden. Grünräume wurden neu vernetzt, Fußwege erschlossen und eine neue Promenade mit Sitztreppen führt an den – zusätzlich verlängerten – Kö-Graben heran. Vom Hofgarten aus eröffnet sich auch der spannungsreichste Blick auf den 26 Meter hohen Gebäudekomplex, der sich damit an den Traufhöhen auf der gesamten Königsallee orientiert. Die Parkidylle samt Teich und Enten im Vordergrund, erstreckt sich am Horizont die spiegelnde Außenhaut des Kö-Bogens, die von der Ferne betrachtet wie aus Splintern zusammengesetzt wirkt.

Verstärkt wird dieser „Splittereffekt“ durch insgesamt fünf schräge Einschnitte, die an der Nord- und Westseite platziert und das Bild der Vertikalfassaden am Haus Königsallee und am Haus Hofgarten bilden. Diese etwa zwei Meter tiefen und bis zu fünf Meter breiten „Cuts“ hat das Studio Libeskind in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsarchitekten Sebastian Fürst begründet. Hier wachsen nicht nur heimische Gräser und Stauden, auch Bäume wurden gepflanzt. Die Natur verleiht der Fassade des Kö-Bogens so eine in besonderer Weise dynamische Optik – sowohl im Spiegelbild des sich im Laufe der Jahreszeiten verändernden Hofgartens als auch in der veränderten Vegetation innerhalb der Cuts. Um einen gleichmäßigen Wuchs zu gewährleisten, sind die Cuts nicht nur mit einem Bewässerungs- und Heizungssystem sondern auch mit Beleuchtung ausgestattet.

Zum Gustav-Gründgen-Platz und zum Shadowplatz hin, entlang der Königsallee, die sich hier zum schmalen Nadelöhr mit Straßenverkehr verengt – und in der Baustellenlogistik somit extreme Anforderungen stellte – zeigt sich statt des senkrechten Verlaufs nun ein horizontal orientiertes Fassadenbild. Die geschwungene Linie des Gebäudekomplexes wird auch in der Fassade aufgenommen. Das heterogene

Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest

Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers

Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

Fassadenmuster entsteht durch dessen modularen Aufbau und die variierte Anordnung unterschiedlich großer, flächenbündiger Elemente: Ganzverglasungen mit Lamellen lösen Pfosten-Riegel-Konstruktionen mit hellem Travertin und Verglasungen in gebogenen wie geraden Ausführungen ab. So genannte PAFFs (parallel aufstellbare Fenster) – ermöglichen hier die individuell regulierbare Frischluftzufuhr.

Die beiden jeweils sechs Geschosse umfassenden Gebäude des Kö-Bogens sind durch eine Brücke, die allerdings keine öffentliche Verkehrsfläche ist, verbunden. Auch Kleinode wie die begrünten Innenhöfe sind nur den Mietern in den oberen Büroetagen vorbehalten. Die Ladengeschäfte in der Erdgeschosszone werden jeweils von der Straße aus betreten – eine innere Ladenstraße gibt es nicht. Mit dem Kö-Bogen wurden also vor allem neue urbane Räume im Außenraum erschlossen und neue Verbindungen – etwa durch die Pflasterung, die sich bis zum Shadowplatz durchzieht, geschaffen.

Darüber hinaus bietet die im Ensemble integrierte Tiefgarage 650 Stellplätze. Bei der Ausstattung für den baulichen Brandschutz entschied sich das Studio Libeskind für Feuer- und Rauchschutztüren und Sonderausstattungen von Hörmann – vom speziell angefertigten Aluminium-Rauchschutzelement für das Pfortnerhaus bis hin zu flächenbündig in die Wand eingelassenen Stahltüren (Typ STS) und Glastüren mit besonders schmalen Profilen (Typ HL 310 S-Linie). Unauffällig integrieren sich die weißen Türelemente in die Gestaltung des Gebäudeinneren und halten zudem der hohen Beanspruchung in diesen Bereichen stand. Wie vorgesehen wurden manche der Türen mit Antipanik-Schlössern ausgestattet. Für das Pfortnerhaus wurde in Zusammenarbeit mit dem Hörmann Werk eine Sonderkonstruktion aus Aluminium-Rauchschutzelementen und einer Aluminium-Festverglasung erarbeitet. Durch den Übergang vom kalten Einfahrtsbereich zum Pfortnerraum bestand hier zudem die Anforderung an eine erhöhte Wärmedämmung. Aus Sicherheitsgründen wurden eine isolierte Sicherheitsverglasung und ein Automatik-Panikschloss eingesetzt und die gesamte Anlage baugleich zu WK 2/RC 2 konstruiert. Eine weitere Herausforderung war es, diese Anforderungen mit bauseitigen Komponenten wie der mittig in die Festverglasung verbaute Durchreiche zu vereinen.

Im Februar 2016 soll die neue Wehrhahnlinie fertiggestellt werden. Dann wird der Kö-Bogen I unterirdisch auch mit dem öffentlichen Personennahverkehr erreichbar sein. Auf dem Jan-Wellem-Platz werden dann keine Straßenbahnlinien mehr verkehren. Vielmehr soll sich auf und um ihn herum neues städtisches Leben entfalten. Das bislang bestehende Ensemble aus Kö-Bogen I, der Nachkriegsmoderne-Ikone Dreischeibenhaus und Schauspielhaus wird dann voraussichtlich bis 2018 mit dem Kö-Bogen II komplettiert. Die

Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest

Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers

Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

Bauarbeiten für den Gebäudekomplex mit Einkaufszentrum, Theaterpavillon und Liegewiese des Düsseldorfer Architekten Christoph Ingenhoven sollen noch Ende 2015 beginnen.

(6.912 Zeichen inkl. Leerschläge)

Bautafel:

Bauherr: die developer Projektentwicklung GmbH

Ort: Düsseldorf, Deutschland

Größe: 39.000 m² BGF (davon ca. 19.000 m² Einzelhandel und Gastronomie im Erdgeschoss, bis ca. 20.000 m² Büroflächen in den Obergeschossen)

Bauzeit: 06 | 2011 – 10 | 2013

Architektur: Studio Daniel Libeskind, New York (US), Zürich (CH), Milano (IT)

Tragwerksplaner: NAI Nagaraj Ingenieure, Hamburg (DE)

TGA-Fachplaner: WINTER Beratende Ingenieure für Gebäudetechnik, Düsseldorf (DE), Hamburg (DE), Berlin (DE), Leipzig (DE)

Bauingenieure: Ingenieurbüro Wendt GmbH, Bremen (DE)

Fassadenplaner: Murphy Facade Studio, Greystones (IRL)

Fassadenplaner: infacon, Köln (DE)

Bauphysiker: Graner + Partner Ingenieure GmbH, Bergisch Gladbach (DE), Lutherstadt-Wittenberg (DE)

Landschaftsarchitekten: FÜRST ARCHITECTS, Düsseldorf (DE)

Sonstige Fachplaner: Zechbau GmbH, Bremen (DE)

Hörmann Produkte: 34 T30 STS Feuerschutztüren
1 F90 Oberlicht HE931
1 Aluminium-Rauchschutzabschluss A/RS-100/300
39 T30 Stahl-Rohrrahmenabschluss HE 310 S-Line

Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers
Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

Bilder und Bildunterzeilen:



Bild 2: Die Materialität lässt die Fassade wie aus Einzelteilen zusammengesetzt wirken. Verstärkt wird dieser „Splittereffekt“ durch insgesamt fünf schräge Einschnitte, die an der Nord- und Westseite platziert sind.

Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers
Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse



Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers
Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse



Bild 3: Die etwa zwei Meter tiefen und bis zu fünf Meter breiten „Cuts“ (oben) sowie die Dächer und Innenhöfe (unten) hat das Studio Libeskind in Zusammenarbeit mit dem Land-

schaftsarchitekten Sebastian Fürst begrünt. In den Cuts wachsen nicht nur heimische Gräser und Stauden, auch Bäume wurden gepflanzt. Sie sind mit einem Bewässerungs- und Heizungssystem sowie Beleuchtung ausgestattet (Mitte).

Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest

Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers

Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse



Bild 4: Grünräume wurden neu vernetzt, Fußwege erschlossen und eine neue Promenade mit Sitztreppen führt an den – zusätzlich verlängerten – Kö-Graben heran.



Bild 5: Blick vom gegenüberliegenden Dreischeidenhaus auf den Kö-Bogen.



Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest

Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers

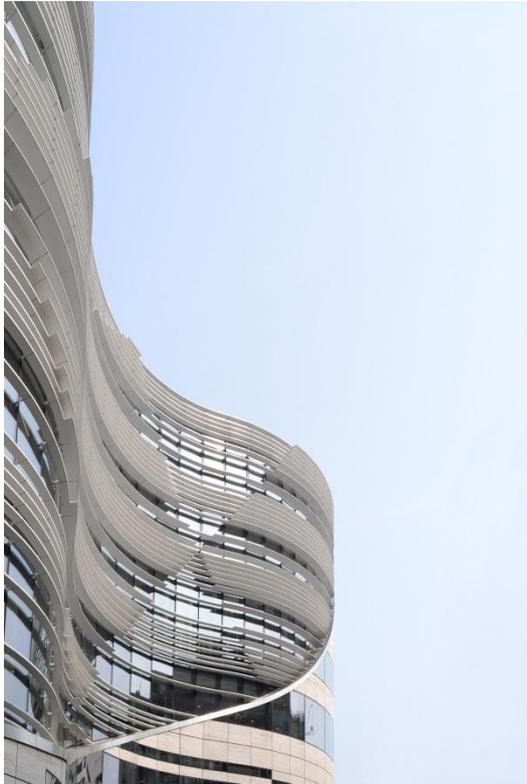
Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

Bild 6: Das heterogene Fassadenmuster entsteht durch dessen modularen Aufbau und die variierte Anordnung unterschiedlich großer, flächenbündiger Elemente aus Travertin und Glas.





Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest

Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers

Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

Bild 7: In der Ansicht der West- / Südseite (oben) zeigt sich die geschwungene Linie des Gebäudekomplexes besonders deutlich. Diese findet sich auch in der Fassadengestaltung wieder (unten).

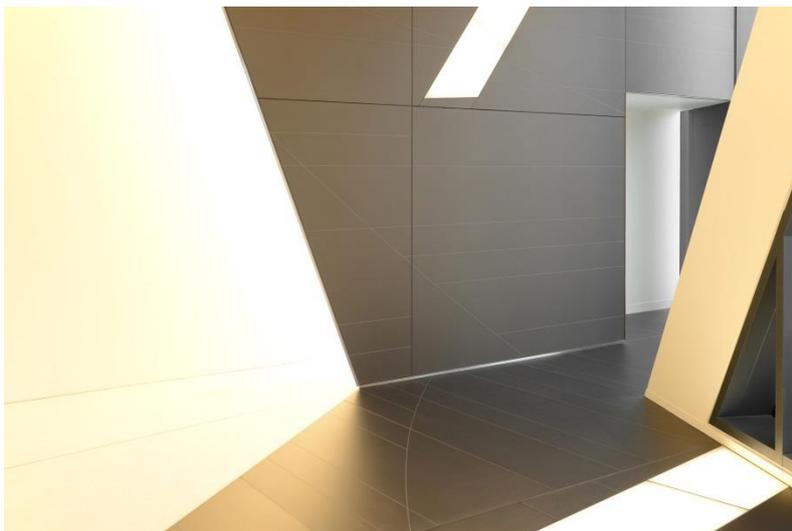


Bild 8: Auch im Inneren des Kö-Bogens setzt sich in gestalterischen Details die äußere Geometrie des Fassadenmusters fort.



Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest

Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers

Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

Bild 9: Im Kö-Bogen kamen Feuer- und Rauchschutztüren von Hörmann zum Einsatz. Die Rohrrahmenelemente HL 310 S-Line mit besonders schmalen, weißen Profilen integrieren sich unauffällig in die Gestaltung des Gebäudeinneren und halten zudem den in diesen Bereichen hohen Beanspruchungen stand.



Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest

Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers

Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

Bild 10: Die stumpf einschlagenden Stahl-Feuerschutztüren STS von Hörmann erlauben einen flächenbündigen Einsatz und bilden so mit der Wandfläche eine Einheit.



Bild 11: In Zusammenarbeit mit dem Hörmann Werk wurde eine Sonderkonstruktion aus Aluminium-

Rauchschutzelementen und einer Aluminium-Festverglasung für das Pfortnerhaus erarbeitet. Durch den Übergang vom kalten Einfahrtsbereich zum Pfortnerraum bestand hier zudem die Anforderung an eine erhöhte Wärmedämmung. Aus Sicherheitsgründen wurden eine isolierte Sicherheitsverglasung und ein Automatik-Panikschloss eingesetzt und die gesamte Anlage baugleich zu WK 2/RC 2 ausgeführt.

Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers
Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse



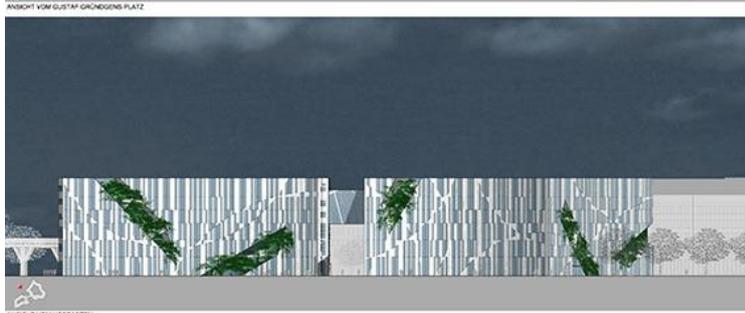
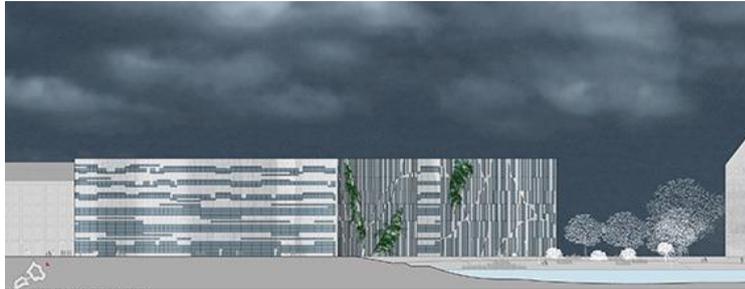
Lageplan

Copyright: Studio Daniel Libeskind



Grundriss Erdgeschoss

Copyright: Studio Daniel Libeskind



Oben: Ansicht vom Gustaf-Gründgens-Platz

Unten: Ansicht vom Hofgarten

Copyright: Studio Daniel Libeskind

Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest

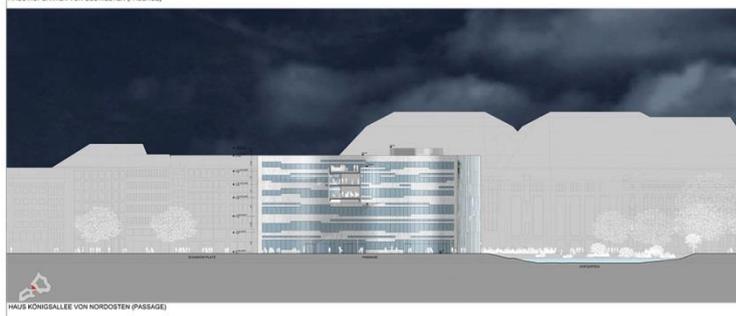
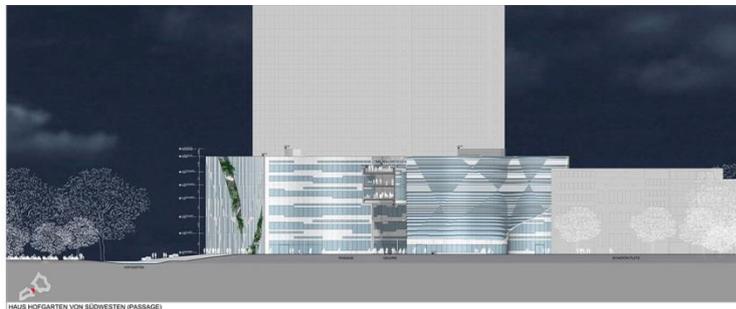
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers

Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@hoermann.com

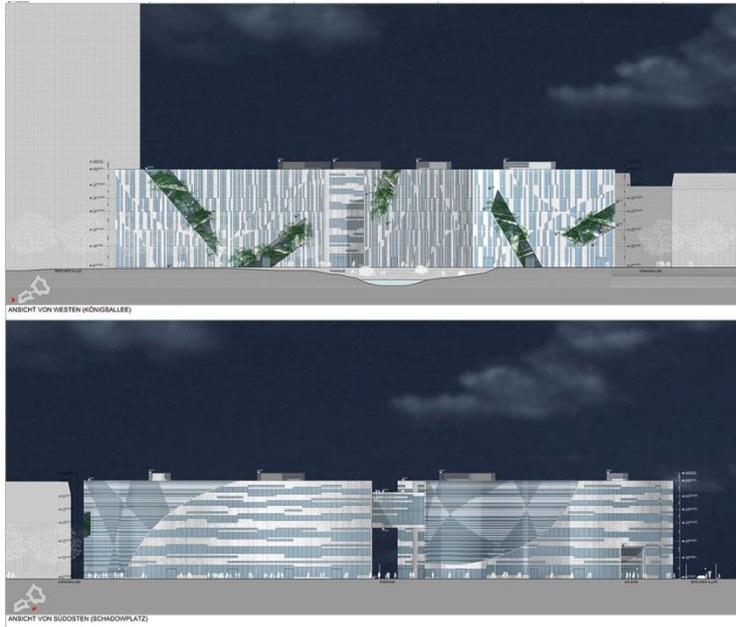
Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse



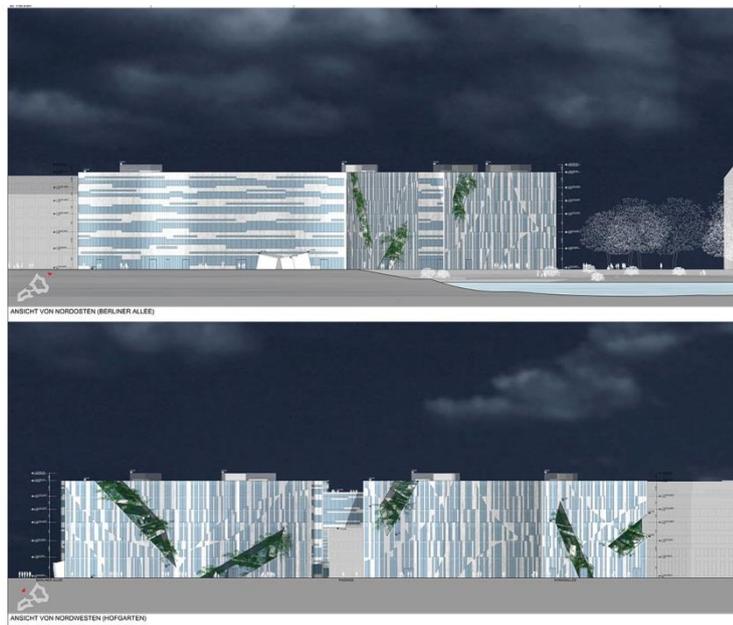
Oben: Haus Hofgarten von Südwesten (Passage)

Unten: Haus Königsallee von Nordosten (Passage)

Copyright: Studio Daniel Libeskind



Oben: Ansicht von Nordwesten (Königsallee)
Unten: Ansicht von Südosten (Schadowplatz)
Copyright: Studio Daniel Libeskind



Oben: Ansicht von Nordosten (Berliner Allee)
Unten: Ansicht von Nordwesten (Hofgarten)
Copyright: Studio Daniel Libeskind

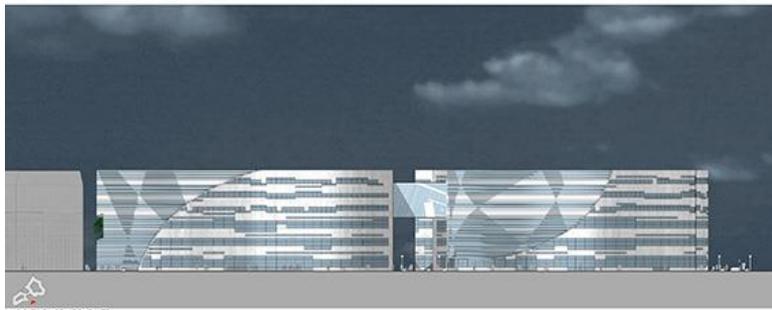
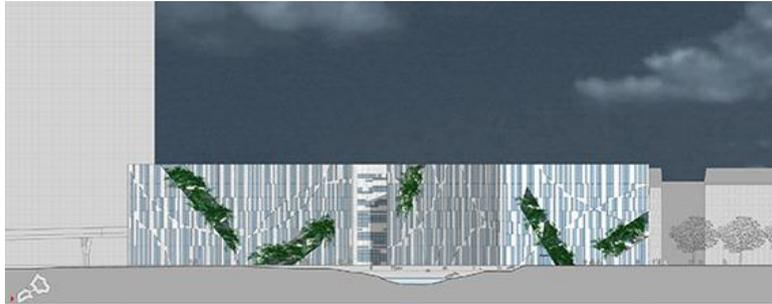
Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers
Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse



Oben: Ansicht von der Königsallee

Unten: Ansicht vom Schadowplatz

Copyright: Studio Daniel Libeskind

Fotos: Hörmann und siehe Copyright bei einzelnen Fotos

Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest

Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers

Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse